

Weitere Renntage in der Planung

Der Bremer Rennverein meldet beim Dachverband in Köln Galoppveranstaltungen für August und Oktober an



Packende Rennen vor imposanter Kulisse: Der Bremer Rennverein plant für dieses Jahr noch zwei weitere Veranstaltungen in der Vahr.

FOTO: CHRISTINA KUHAUPT

VON FRANK BÜTER

Bremen. Der Bremer Rennverein hat ein Zeichen gesetzt und beim Dachverband Deutscher Galopp in Köln für dieses Jahr noch weitere Renntage in der Bremer Vahr angemeldet. Nach dem Renntag am Ostersonntag, 16. April, soll es im Bremer Osten demnach im Sportjahr 2022 noch zwei Veranstaltungen dieser Art geben. Als Termine hat der Bremer Klub Sonnabend, den 6. August, und Sonntag, den 16. Oktober auserkoren. „Wir haben diese beiden Termine beim Verband in den Rennkalender aufnehmen lassen“, bestätigte Klub-Präsident Frank Lenk gegenüber dem WESER-KURIER.

Beim Dachverband selbst stieß diese Tatsache auf große Begeisterung: „Der gesamtdeutsche Rennsport, seien es Besitzer, Züchter, Trainer, Rennreiter oder Pfleger, freut sich unheimlich, dass es in Bremen weitergeht“, kommentierte Geschäftsführer Daniel Krüger. Schon der letzte Renntag im November sei ein großer Erfolg gewesen, und man freue sich schon heute auf den Karsamstag-Renntag sowie weiter folgende Veranstaltungen. „Als einziger Dauerveranstalter in Norddeutschland neben dem Rennverein Hannover spielt die Galopprennbahn Bremen eine wichtige Rolle“, betonte Krüger.

Im Moment bereitet der Bremer Traditionsverein noch den Osterrenntag vor. Die Ausschreibung der für den Tag vorgesehenen acht Rennen ist bereits erfolgt, aktuell liegen dafür auch schon mehr als 50 Nennungen vor. „Für diesen frühen Zeitpunkt ist das ein echt gutes Ergebnis“, kommentierte Frank Lenk. Parallel dazu hat online unter ticket2go.de auch der Kartenvorverkauf begonnen, die Eintrittskarten kosten jeweils

zehn Euro (Tageskasse zwölf Euro). Im vergangenen November hatte es nach dreieinhalbjähriger Pause bereits wieder einen Galopprenntag in der Bremer Vahr gegeben. Mehr als 5000 Besucher waren im Spätherbst live dabei gewesen – was der Ausrichter als ein klares Signal dafür gewertet hat, „dass sich die Bremer solche Renntage wünschen“, betonte Lenk.

Das Renntag-Comeback in Bremen hatte indes nicht nur regional, sondern auch bundesweit große Beachtung gefunden. In diesem Februar erst gewann der Bremer Renn-



FOTO: FRANK THOMAS KOCH

„Die Bremer wünschen sich solche Renntage.“

Klub-Präsident
Frank Lenk

verein bei der deutschlandweiten Publikumswahl der GaloppSPORTzeitung SportWelt, von GaloppOnline.de und dem Magazin Vollblut den Online-Award in der Kategorie „Das ganz Besondere 2021“. In dieser Kategorie ging es um ein Ereignis, das eben nicht alltäglich ist, erklärte Sport-Welt-Chefredakteur Patrick Bücheler. „Der Renntag in Bremen hat in der Szene für Aufsehen gesorgt, es war sicherlich einer der emotionalen Höhepunkte der vergangenen Saison“, so Bücheler weiter. Laut Aussage der Verantwortlichen hatten etliche Tausend Galoppfans an dieser Abstimmung teilgenommen,

37 Prozent der abgegebenen Stimmen entfielen dabei auf den Bremer Renntag.

Für das Team an der Spitze des Rennvereins war auch dieses Echo ein Appell, nicht nachzulassen im Bemühen, dem Galopprennsport in Bremen eine Perspektive zu bieten. „Wir teilen diesen Preis mit allen, die mit uns feiern und an unserer Seite stehen“, hatte Frank Lenk vor Monatsfrist den Gewinn des Awards kommentiert. Nun also legt der Rennverein nach und zwei neue Termine vor. Im Moment geschieht dies noch im Rahmen der Zwischennutzung für das rund 36 Hektar große Areal; Interessenten haben die Möglichkeit, sich dabei für einzelne Veranstaltungen zu bewerben. Vorausgesetzt natürlich, die avisierten Termine sind dann auch noch zu haben. Die langfristige Verwendung des Geländes, die in den aktuellen Planungen derzeit den GaloppSPORT ebenso wie den Pferdesport und Golf ausklammert, ist derweil noch nicht endgültig festgeschrieben.

Um Teil dieser laufenden Zwischennutzung zu sein, hatte der Rennverein im Sommer vergangenen Jahres bekanntlich den Klageweg beschreiten müssen und dabei vom Bremer Verwaltungsgericht am Ende recht bekommen. „Die Pferde dürfen laufen“, lautete Ende August 2021 der Beschluss, den Pressesprecher Carsten Bauer dem WESER-KURIER bekannt gab. Die Stadtgemeinde Bremen wurde per einstweiliger Anordnung durch das Verwaltungsgericht verpflichtet, dem Rennverein das Gelände zur Verfügung zu stellen.

Das Gelände sei eine öffentliche Einrichtung und per Gesetz von 2019 für die Übergangsphase für Zwecke der Erholung, Freizeit, Sport und Kultur der Allgemeinheit ge-

widmet, hieß es in der 17 DIN-A-4-Seiten langen Urteilsbegründung. Diese Zwecke decke laut Presseerklärung des Verwaltungsgerichts auch ein Galopprennen ab. Weder die Zwischenzeitzentrale (ZZZ) noch der Regionalausschuss des Beirats Hemelingen seien berechtigt, diese gesetzliche Widmung aufzuheben. Eine Beschwerde gegen diesen Beschluss beim Oberlandesgericht war seinerzeit möglich, der Senat aber hatte darauf verzichtet.

Demnach also durfte und darf der Bremer Rennverein solche Galopprenntage im Bremer Osten ausrichten. Und eben darauf bezieht sich der Klub nun auch bei seinen weiteren Planungen für dieses Sportjahr. Die Termine festzuzurren, sei der erste Schritt gewesen, erklärte Lenk. Nun gehöre das Augenmerk der Organisation des anstehenden Osterrenntags. „Und parallel leiten wir auch schon die weiteren Schritte ein und melden die Renntage bei der Zwischenzeitzentrale und der Wirtschaftsförderung Bremen als zuständige Gremien an“, sagte Lenk.

Petition für Erhalt der Rennbahn

Für Helmut Kostka ist die Galopprennbahn in der Bremer Vahr „ein echtes Aushängeschild“. Er verstehe die Denke der Regierungsparteien nicht, betont der Rentner. „Die Stadt sollte doch froh sein, wenn dort ein paar Renntage im Jahr stattfinden, denn so viele sportliche Highlights haben wir ja nicht in Bremen.“ Vor diesem Hintergrund hat Kostka eine Online-Petition für den Erhalt der Rennbahn gestartet, die bereits von mehr als 1000 Menschen unterstützt wird. Wer sich beteiligen möchte, wird im Internet unter den Suchbegriffen „Online-Petition Galopp Bremen“ fündig. FBÜ